



Vo Lozärn uf Olte zue

Entspannt
In seinem
temporären
Zuhause fühlt
sich Kunz
richtig wohl.
Zum Ein-
leben liest er
«Der König
von Olten».

Der Luzerner Sänger KUNZ stürmt mit seinem Album «Mundart Folk» derzeit die Charts. Mitten in seiner Tournee zügelt er und zeigt sein neues Heim: in Olten! Die Stadt, die er sonst nur als Durchgangsbahnhof kannte, hat es ihm neuerdings angetan.

INTERVIEW **MICHÈLE GRAF**
FOTOS **THOMAS BUCHWALDER**

För dech wörd ech of Olte zieh», singt Marco Kunz, 30, in seinem Hit «Olten». Darin verliebt er sich in eine Frau aus der Dreitanenstadt und fantasiert, wie ein Leben mit ihr dort wäre. Für die Liebe sein Luzern verlassen? Wenn das kein echtes Opfer ist!

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Olten nahm Kunz gleich

beim Wort und stellt dem Sänger jetzt für eine Woche eine Wohnung zur Verfügung. Und die hat alles, um dem Luzerner zu gefallen: Neubau, zweieinhalb Zimmer, voll möbliert. Tag eins: Stadtbesichtigung, Velotour, Sushi essen. War auch nötig – bei seiner Ankunft war der Kühlschrank leer.

Neben der kulinarischen Erkundung hat Kunz eine ganz eigene Methode entwickelt, um einen neuen Ort kennenzulernen. «Ich gehe zum Coiffeur. Nicht zum besten, sondern zu irgendeinem, der

typisch rüberkommt. Der Laden darf von aussen auch etwas älter aussehen. Oft finde ich dort Einheimische, die wissen, was abgeht. So bekomme ich den Groove mit.»

Kunz zeigt auf seine Haare, die Oltner Friese ist schon drauf. Infos gabs beim Haarschneiden allerdings keine: Die Coiffeuse war nicht aus der Gegend. Kunz zuckt mit den Schultern, Olten gefällt ihm trotzdem. Er zeigt aus dem Fenster: «Gestern war ich im Wald, und es war so sonnig und herbstlich. Die Stadt hat

**Neues
Heim –
Glück
allein!**



Gitarrensound
Seine Songs ent-
stehen auch mal
in Bierlaune.
«Aber meistens
schreibe ich
nüchtern»,
versichert er.



viele versteckte Seiten, die sehr schön sind.»

Viel Zeit zum Geniessen bleibt Kunz aber nicht. Konzerte, Fitness, Radiointerviews, Videoclips, Kaffeetrinken. Seit sein Album «Mundart Folk» vor zwei Wochen auf Platz eins der Albumcharts stand, ist er ausgebucht. «Als eine SMS mit Glückwünschen zum Topplatz ankam, dachte ich, dass man mich veräppeln will», lacht er und geniesst den unerwarteten Erfolg.

Bevor er 2014 sein erstes Album veröffentlichen konnte, arbeitete er jahrelang für die Musikerlaufbahn. Er entschied sich für eine Maurerlehre, um Gesangsstunden und Instrumente zu bezahlen.

Auch wenn ihn seine Kollegen öfter mal auslachten, genoss er den rauhen, aber ehrlichen Ton auf dem Bau. «Es war eine gute Lebensschule. Die Sticheleien haben mich herausgefordert.»

Lächelnd probt er auf dem Sofa. Von Liebeskummer keine Spur. Erst vor Kurzen wurde bekannt, dass sich er und Moderatorin Gülsha Adilji, 30, getrennt haben. Zu den Gründen sagt er nichts. Zoff hätten die beiden nicht. «Wir sind beide friedliebend.» Eine Neue an seiner Seite gibt es nicht. Traumfrau-Vorstellungen? Keine. Die Chemie müsse stimmen. Allerdings verrät der begeisterte Hobbysportler, dass er unternehmungslustige und unkomplizierte

Frauen mag. Und ja, rote Lippen findet er sexy. Doch aktiv auf der Suche sei er nicht. «Mein einziges Herzblatt ist zurzeit meine Musik.»

Einer seiner neuen Titel heisst «Worzle». Seine eigenen Wurzeln hat der Sänger in Mautensee bei Luzern. Dort freut sich seine grosse Familie, die Nachbarn und Freunde extrem über seine Erfolge. «Ich bin ein Familienmensch. Wenn ich selbst einmal Kinder habe, möchte ich mir viel Zeit für sie nehmen.» Doch das ist noch weit weg. Jetzt wird erst mal Olten erkundet. Richtig zügeln will er trotz Charmeoффensive der Stadt nicht: In Luzern hat er einfach zu feste Wurzeln geschlagen. ●

Kleiderwahl
Für eine Woche
hängt seine
Garderobe
samt kultigen
Hosenträgern
in der Probe-
wohnung.

Rechts:
Pendler Kunz
ist oft zwischen
Luzern und
Zürich unter-
wegs. Da wäre
es doch prak-
tisch, in Olten
zu wohnen.